

An Genossen L.D. Trotzky

Berlin, 5. X. 1929

Prinkipo-Constantinopel

Lieber Genosse Trotzky!

[...]

[14]

[...]

2) Ihre Vermutung, dass ich bis jetzt nichts für die „Verité“ geschrieben habe, trifft nicht zu. Ich habe einen ausführlichen Artikel über die Lage in Österreich geschrieben, der aber durch das Erscheinen des Artikels J. Gr. (Jakob Gräf?)² überholt war. Mein zweiter Artikel über Deutschland erschien in Nr. 4. Genosse Rosmer forderte mich auf, ihm alle 14 Tage Artikel zu schicken. Ich werde dies nun alle Wochen machen und abgesehen von deutschen, auch die Probleme der österr., tschechischen, ungarischen Arbeiterbewegung behandeln etc.

[...]

Mit den herzlichsten Grüßen verbleibe ich

Ihr



[Kurt Landau]

[...]

¹ digitalisiert wurden nur ein kurzer, auf Österreich bezogener Teil des Briefes

² Jakob Frank (auch: Max Gräf, Max Graef oder Max): gebürtiger Litauer. Vermutlich 1923 nach Österreich, wo er als Kominterninstrukteur bei der KPÖ tätig war. Später bis 1927 Arbeit an der sowjetischen Handelsmission in Wien. 1929 in der KPÖ in der kleinen oppositionellen *Innerparteilichen Gruppe*, u.a. mit Raïssa Adler (siehe diese), die Trotzki vor dem Ersten Weltkrieg kennengelernt hatte und mit der diesen ein Vertrauensverhältnis verband. Von Raïssa Adler empfohlen, reiste Gräf/Frank Mai 1929 nach Prinkipo. Wieder in Wien, gescheiterter Versuch einer Einigung der Oppositionsgruppen. Ab Ende 1929 in Berlin Gegner von Kurt Landau. Im Juli 1930 schlug (der später als GPU-Agent enttarnte) Roman Well vor, Frank in die Reichsleitung der deutschen Linken Opposition zu kooptieren, was auf erheblichen Widerstand stieß. Wieder in Österreich, setzte sich Frank im Januar 1931 für den Zusammenschluss der verschiedenen Gruppen der Opposition ein – auf einer Kapitulationsplattform vor dem Stalinismus. Die Vereinigung platzte. In der Woche darauf Übertritt zur KPÖ und Unterzeichner einer in der *Roten Fahne* der KPÖ veröffentlichten Kapitulationserklärung („*Der Bankrott des Trotzismus. Der Weg der sogenannten Linksopposition ist falsch und verderblich. Erklärung von 13 ehemaligen Trotzisten.*“ – Rote Fahne, Zentralorgan der KPÖ, 26. Juni 1931, S.2). Zuletzt wurde er im Januar 1933 in Berlin (in Begleitung von Roman Well) gesehen. Danach keine Informationen mehr verfügbar.